

Eine würdige Namensgeberin

Emmy Noether (1882–1935) war eine herausragende Mathematikerin des 20. Jahrhunderts. Obwohl die nach ihr benannten Theoreme zum Grundbestand der mathematischen Physik zählen und sie eine der ersten deutschen Mathematikerinnen war, die sich habilitierte, erhielt sie in Deutschland nie eine ordentliche Professur. Ihr Name ziert heute das Programm, mit dem die DFG den exzellenten Nachwuchsforscherinnen und -forschern einen alternativen Weg zur Professur bietet.

Emmy Noether- Programm

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG



- 1907** Promotion
- 1919** Habilitation – mit Ausnahmeregelung
- 1922** Emmy Noether wird der Titel außerordentlicher Professor verliehen – ohne Bezüge
- 1928/29** Gastprofessur in Moskau
- 1932** Ackermann-Teubner-Gedächtnispreis für Arithmetik und Algebra
- 1933** Wegen ihrer jüdischen Abstammung Emigration in die USA, Lehre am Women's Collegs Bryn Mawr und in Princeton

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn
Postanschrift: 53170 Bonn
Telefon: +49 228 885-1
Telefax: +49 228 885-2777
info-nachwuchs@dfg.de
www.dfg.de

Informationen im Internet

Weitere Informationen zum Programm und zu Verfahrensfragen finden Sie auf der DFG-Website unter www.dfg.de/emmy_noether

Ihre fachlichen Ansprechpartner mit Kontaktdaten finden Sie auf der DFG-Website unter www.dfg.de/ansprechpersonen/

Fotos: David Ausserhofer/DFG, Eric Lichtenscheidt/DFG, Tim Wübben/DFG; Druckerei: Köllien Druck + Verlag, Bonn; Stand: Februar 2013

Gestaltung: Michaela Dreilke, Tim Wübben/DFG;



Emmy Noether-Programm

Auf der Überholspur
zur Professur

Auf der Überholspur zur Professur

Sie haben eigene, innovative Forschungsideen und sind exzellent ausgewiesen? Sie wollen früh selbstständig forschen und eine eigene Arbeitsgruppe leiten? Sie sind interessiert an einer Karriere in der Wissenschaft?

Das Emmy Noether-Programm bietet einen alternativen Weg zur Professur: Es gibt herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, sich durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe zügig für eine wissenschaftliche Leitungsfunktion, insbesondere als Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer zu qualifizieren.

Voraussetzung: frühe herausragende Qualifikation



Antragstellung und Förderung

In Ihrem Antrag, den Sie jederzeit einreichen können, beschreiben Sie Ihr Forschungsprojekt, das Sie gemeinsam mit Ihrer Nachwuchsgruppe während der Förderdauer umsetzen möchten. Auch an dieses Forschungsprojekt werden hohe Maßstäbe angelegt, es muss entsprechend den in Ihrem Fachgebiet geltenden Kriterien exzellent sein.

Die Förderdauer beträgt grundsätzlich fünf Jahre. Die Förderung umfasst die Stelle für Sie als Nachwuchsgruppenleiterin bzw. Nachwuchsgruppenleiter (mit einem Gehalt entsprechend dem an deutschen Forschungseinrichtungen üblichen Tarifvertrag TvL bzw. TvÖD in der Vergütungsgruppe E 15) sowie die zur Durchführung des Projekts erforderlichen Personal-, Sach- und sonstigen Mittel.



Die Anforderungen für die Förderung im Emmy Noether-Programm sind hoch. Als aussichtsreiche Kandidatin bzw. Kandidat haben Sie schon früh in Ihrer wissenschaftlichen Karriere bewiesen, dass Sie imstande sind, bedeutende Leistungen zu vollbringen und Führungsaufgaben zu übernehmen. Bereits zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung sind Sie in Ihrem Fachgebiet international sichtbar. Bewerbungen von herausragenden Postdocs aus dem Ausland sind ebenfalls willkommen.

Sie können sich bis vier Jahre nach der Promotion bewerben. Zeiten der Kindererziehung werden angerechnet. Als Medizinerin bzw. Mediziner mit Approbation haben Sie bis sechs Jahre nach der Promotion Zeit, sich zu bewerben. Außerdem wird erwartet, dass Sie entweder während der Promotion oder als Postdoktorandin bzw. Postdoktorand mindestens ein Jahr im Ausland geforscht haben oder gleichwertige wissenschaftliche Kooperationen mit Forschenden im Ausland vorweisen können. Um Aussicht auf eine erfolgreiche Bewerbung zu haben, haben Sie nicht nur Ihre Promotion mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen, sondern können auch anspruchsvolle Veröffentlichungen in international hochrangigen Zeitschriften oder vergleichbare Nachweise Ihrer Ausgewiesenheit vorweisen.

